Pfarrblatt

Evangelische Kirchengemeinde Drabenderhöhe

Juni 2020

Liebe Leserin, lieber Leser,

Im Monatsspruch für den Juni geht es um uns selbst. Er lautet: „Du allein kennst das Herz aller Menschenkinder."
Wie sehr sind wir wirklich wir selbst? Vieles von uns ist Fassade, ist aufgesetzt oder gespielt. Wir haben unsere Rollen im Spiel unseres Lebens. Manche haben ihre Rolle so sehr verinnerlicht, dass sie es gar nicht mehr merken. Andere spielen mit wechselnden Rollen: In der Arbeit ist er der strenge, distanzierte Vorgesetzte, zu Hause überwiegend im Hobbykeller anzutreffen, wo er seine Ruhe hat und im Sportverein trifft man den fröhlichen Kumpel, der vor Kontaktfreude nur so sprüht. Sicherlich kennen Sie solche Menschen. Und ganz ohne Rollen kommen wir nicht aus. Sie geben uns Sicherheit, hinter den Masken können wir uns verstecken. Wir sind dann weniger verletzlich. So können wir auch den unterschiedlichen Erwartungen gerecht werden, die an uns gestellt werden.
Doch wer bin ich in Wirklichkeit? Weiß ich das überhaupt noch? Oder spiele ich schon seit Jahrzehnten meine Rolle, die mittlerweile ein Teil von mir geworden ist?
Und was ist mit den Menschen, die uns sehr nahe sind, die wir lieben: Tragen wir auch ihnen gegenüber unsere Maske? Oder öffnen wir unser Herz, zeigen uns so wie wir sind und nicht so, wie wir sein wollen oder sollen?
Das kann nur jede und jeder für sich allein beantworten. Doch einen gibt es, der das auch kann, vielleicht sogar besser als wir selbst, nämlich Gott. Gott allein kennt das Herz der Menschen, wie es im Monatsspruch heißt. Gott weiß, warum wir zu dem Menschen geworden sind, der wir sind, mit all unseren Eigenarten und Fehlern. Gott kennt die Umstände von

Kindheit und Jugend, Gott kennt unsere Sternstunden und Misserfolge, unser Gelingen und Scheitern. Gott weiß aber auch, welche Chancen wir uns verbauen, wenn wir mühsam den Schein wahren. Ob wir nach außen die harte Schale zeigen oder mit offenen Armen auf andere zugehen – Gott kennt den Kern dahinter.
Vor Gott brauchen wir uns nicht zu verstellen und wir müssen uns nicht erklären. Und vielleicht hilft uns das auch, zu uns selbst zu finden. So manche Unzufriedenheit könnte enden, wenn wir uns nicht mehr verstellen.
Und spätestens wenn wir eines Tages vor Gottes Angesicht stehen, sollten wir wissen, wer wir wirklich sind. Aber vielleicht brauchen wir auch dann seine Hilfe, weil wir es vorher noch nicht herausgefunden haben.
Aber wir können uns in einem Punkt sicher sein: Gott liebt uns so wie wir sind. Das ist doch schon mal ein guter Anfang um herauszufinden, wer wir sind. Vielleicht entdecken wir dann auch ganz neue Seiten an uns. Oder unsere Mitmenschen erleben angenehme Überraschungen, wenn wir uns begegnen. Das Leben bleibt spannend und Gott begleitet uns. So können wir hoffnungsvoll und neugierig auf uns und die anderen weiterhin durchs Leben gehen.

Bleiben Sie fröhlich und voll Hoffnung!
Ihr
Gernot Ratajek-Greier

Aktuelle Termine, Informationen, Bilder etc. finden Sie auf unserer Homepage: www.evkidra.de

26.06.1933 Friedrich Grün, Weinland 10 87 J.

Gemeindeleben trotz Corona-Epidemie

Wie Sie vielleicht schon mitbekommen haben, feiern wir seit dem 17. Mai wieder Gottesdienste, wenn auch unter den derzeit üblichen Hygieneauflagen. Aber das kennen Sie ja vom Einkaufen. Der Mund- und Nasenschutz ist inzwischen fast ein gewohntes Kleidungsstück geworden.
Ob und wann sich wieder Gruppen und Kreise im Gemeindehaus treffen können, wissen wir noch nicht. Ebenso ist es mit Trauerfeiern im großen Kreis in der Kirche oder der Trauerhalle. Taufgottesdienste sind als separate Gottesdienste am Samstag möglich, das gilt auch für Trauungen. Allerdings ist das Fassungsvermögen unserer Kirche stark begrenzt. Viel mehr als 50 Personen dürfen wir wegen der Abstandsregeln nicht hineinlassen. Das Tragen des üblichen Mundschutzes ist leider Pflicht, auf´s Singen hingegen sollen wir verzichten. Auch appellieren wir an die Risikogruppen, sich zum eigenen Schutz den Besuch von Gottesdiensten und anderen Veranstaltungen gut zu überlegen. Was bei anschließenden Feiern im Kreis von Familie und Freunden möglich und zulässig ist, können wir sowieso nicht sagen. Das liegt nicht in unserer Verantwortung.

Wie wir alle in den letzten Wochen gemerkt haben, ändern sich diese ganzen Regeln sehr schnell und wir wissen heute nicht, wie es in zwei oder drei Wochen aussieht. Verständlicherweise kann das Pfarrblatt da nicht immer den aktuellen Stand bieten. Deshalb möchten wir Sie bitten, sich auf der Homepage und den Aushängen unserer Kirchengemeinde zu informieren, was in der Gemeinde stattfindet und was nicht. Dort bemühen wir uns um größtmögliche Aktualität. Bei speziellen Fragen können Sie gerne das Gemeindebüro oder Pfarrer Ratajek-Greier anrufen oder eine Mail schicken.

Kollektenaktion

Im letzten Pfarrblatt hatten wir darum gebeten, die wegen der abgesagten Gottesdienste ausgefallenen Kollekten durch eine Spende zu ersetzen. Viele Organisationen sind auf diese Gaben angewiesen, um besondere Projekte zu finanzieren.
Ich habe mich sehr gefreut, dass diese Bitte ein so großes Echo gefunden hat! Insgesamt sind bis Redaktionsschluss mehr als 700 € eingegangen, die wir an die entsprechenden Stellen weiterleiten werden. Allen Spenderinnen und Spendern nochmals ein großes Dankeschön!

Geburtstagsbesuche

Eigentlich ist es in unserer Gemeinde üblich, dass die Gemeindemitglieder zu ihrem 80., 85., 90. und ab dem 95. Geburtstag besucht werden. Doch wer so alt geworden ist, gehört leider zur Risikogruppe für eine Coronaerkrankung. Und auch der größte Teil unseres Besuchsdienstkreises ist schon über 70 Jahre alt. Deshalb müssen wir schweren Herzens auf diese Besuche verzichten. Dafür bitten wir um Ihr Verständnis!
Fühlen Sie sich trotzdem geehrt und genießen Sie Ihren Geburtstag in dieser schweren Zeit. Gott begleitet Sie ganz gewiss auch in den Zeiten von Kontaktbeschränkungen und Quarantäne. Ihnen allen wünsche ich Gottes reichen Segen für das kommende Lebensjahr!

Ihr
Gernot Ratajek-Greier

Offenheit

» Wer das christliche Abendland verteidigen will, muss offen sein für Menschen jeder Hautfarbe, Ethnie und Kultur.

BURKHARD WEITZ

Diakonie-Sommersammlung vom 13.06.2020 – 04.07.2020
Leitwort: „Du für den Nächsten“

Du für den Nächsten

Wenn das Telefon viermal klingelt und dann niemand abgehoben hat, dann wird Frauke K. nervös. Sie arbeitet ehrenamtlich beim telefonischen Besuchsdienst des Diakonischen Werkes. Ein bis zweimal in der Woche ruft sie Menschen an, die ansonsten wenig Sozialkontakt haben und plaudert mit ihnen. Am Telefon können Probleme und Fragen besprochen werden und erste konkrete Hilfen kann sie auch organisieren. Frauke K. ist für ihre Nächsten am Telefon aktiv.

Wenn eines seiner „Patenkinder“ eine Prüfung hat, ist Helmut B. fast genauso nervös wie der Prüfling selbst. Seit vier Jahren ist Helmut B. ehrenamtlicher Jobcoach für Jugendliche aus schwierigen sozialen Verhältnissen. Er organisiert Praktikumsplätze, spricht mit Arbeitgebern, Lehrern und Eltern und er gibt seinen „Patenkindern“ Nachhilfe. Helmut B. ist für seine Nächsten als Coach unterwegs.

Wenn die Klappe des Medimobils aufgeht, dann blickt Karen H. in die Gesichter der wartenden. Zweimal im Monat ist die Ärztin mit dem Fahrzeug der Diakonie unterwegs. Sie bietet medizinische Hilfen für Wohnungslose und andere Bedürftige an, die nicht zu einem normalen Arzt gehen können oder wollen. Karen H. ist für ihre Nächsten mit Verbandszeug und Tabletten unterwegs.

Erst wenn die Unterschriftenliste voll ist, dann kann Ulf P. zufrieden sein. Der alleinerziehende Vater von zwei Kindern wirbt um Unterstützung. Es gibt nicht genügend Betreuungsplätze für Kinder in seiner Stadt. Gemeinsam mit der Diakonie hat er eine Initiative gestartet,

dass es neue Angebote für Familien mit nur einem Elternteil gibt. Ulf P. macht Lobby für seine Nächsten.
Vier Beispiele diakonischer Hilfe, wo Menschen für ihre Nächsten aktiv sind. Vier Beispiele von ganz vielen weiteren Initiativen, Projekten und Aktionen, die in Kirchengemeinden und Diakonischen Werken erst durch Spenden möglich gemacht werden.
„Du für den Nächsten“ – das Motto der Diakoniesammlung steht für die Arbeit der Diakonie. Nicht Hilfe von oben herab, sondern Unterstützung auf Augenhöhe; nicht gönnerhafte einmalige Geschenke, sondern langfristige Begleitung; nicht: „Ich weiß schon, was gut für Dich ist“, sondern wie Jesus schon gefragt hat: „Was willst Du, dass ich für Dich tun soll?“
„Du für den Nächsten“ – in Zeiten, in denen Abgrenzung und neuer Nationalismus gefordert wird, wo Hass gegenüber andern geschürt und Eigeninteressen hochgehalten werden, will die Diakonie mit ihren Angeboten das Verbindende betonen. Diakonische Arbeit setzt darauf, Menschen zusammenzubringen, auch wenn sie am Rand der Gesellschaft stehen.
„Du für den Nächsten“ – das Motto ist Anspruch und Zuspruch zugleich. Jeder und jede ist angesprochen selbst aktiv zu werden, in dem Maß, wie er oder sie es kann. Auf der anderen Seite gilt aber auch die Zusage, dass uns die Unterstützung zu Teil wird, die wir brauchen.

→→→

Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

In Gottes Schule

Sie mussten zwar kein Diktat schreiben oder Mathe büffeln, aber auch biblische Helden hatten schwere Aufgaben zu lösen.

David ist ein Hirtenkind. Aber bald wird er gegen den Riesen Goliat kämpfen. Niemand sonst traut sich! Dabei ist David noch klein! Aber sein Gottvertrauen ist so groß! David besiegt Goliat, und er ist dabei innerlich gewachsen. (1. Samuel 17)

Gott hat Jeremia zum Propheten erwählt. Der Junge traut sich nicht: «Ich bin noch so jung!» Aber Gott verspricht, ihm zu helfen. Jeremia soll machen, was Gott sagt. Und das kann er dann auch! (Jeremia 1,1-10)

Als Jesus im Tempel mit den Gelehrten spricht, ist er erst 12 Jahre alt. Trotzdem nehmen die gebildeten Männer Jesus ernst. Und sie staunen: Der Junge traut sich was! (Lukas 2,41-52)

Abzählreim für den Schulhof
1,2,3,4,5
der Storch hat keine Strümpf.
Der Frosch, der hat kein Haus,
und du bist raus.

A meise
B .....
C .....
D .....
E .....
F uchs.
G .....
H .....

Schreibe das ABC untereinander und ergänze die Buchstaben jeweils zu einem Thema (Tiere, Vornamen, Lieblingsspeisen usw.)

Rätsel: Welche Dinge gehören nicht in den Schulranzen?

Mehr von Benjamin ...
der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: **www.hallo-benjamin.de**
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

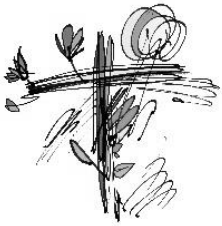
Lösung: Gitarre, Kamera, Globus, Computer

Betrifft: Evangelischer Kindergarten – Familienzentrum

Corona begleitet uns immer noch

Seit mittlerweile neun Wochen (Stand bei Redaktionsschluss des Pfarrblattes) ist unser Kindergarten geschlossen bzw. nur für die Notbetreuung geöffnet. Das Betretungsverbot gilt weiterhin, sodass nur die Kinder und das Team den Kindergarten betreten dürfen.
Die Eltern geben ihre Kinder an der Eingangstür ab und dürfen sie auch nur dort wieder in Empfang nehmen.

Ab dem 28. Mai dürfen die Vorschulkinder wiederkommen. Wir werden in den letzten vier Wochen vor den Sommerferien sicher nicht alles auf- und nachholen können, was eigentlich geplant war. Leider musste die Übernachtung ausfallen und auch die Abschlussfahrt, der Besuch der Grundschule, der Offenen Ganztagsschule, der Feuerwehr, all diese schönen und aufregenden Aktionen konnten die Vorschulkinder nicht erleben. Das finden wir sehr schade!
Trotzdem wird es einige besondere Aktionen und Überraschungen für die „Großen“ geben, wenn sie wieder im Kindergarten sind.
Wir werden einen besonderen Tag für und mit den Vorschulkindern gestalten über den ich jetzt aber noch nichts verraten werde.
Auch der Gottesdienst zur Verabschiedung der Vorschulkinder wird stattfinden. Allerdings unter anderen Bedingungen. Wir werden diesen Gottesdienst nur mit den Vorschulkindern und ihren Eltern feiern können. Leider können in diesem Jahr keine Verwandten oder Freunde daran teilhaben. Auch die anderen Kindergartenkinder und ihre Familien bzw. die Kinder, die neu in den Kindergarten kommen dürfen wir nicht einladen.



Die Begrüßung der neuen Kinder werden wir in einem der ersten Kindergartengottesdienste im neuen Kindergartenjahr nachholen.

Sabine Schmidt

Ev. Kindergarten & Ev. Jugend Drabenderhöhe

Unsere gemeinsame Aktion:

Das Kochbuch für kleine & große Feinschmecker

Wie schon in der letzten Ausgabe des Pfarrblattes angekündigt, läuft unser gemeinsames Projekt auf Hochtouren.
Wir freuen uns darüber, dass sich auch ältere Gemeindeglieder von dieser Aktion angesprochen fühlen und bereits ihre Lieblingsrezepte an uns gesendet haben.
Deshalb: Freuen wir uns noch über viele weitere Rezepte von allen koch – und backbegeisterten Menschen in unserer Gemeinde.
Gerne wollen wir das fertige Kochbuch dann nach den Sommerferien in den Verkauf geben. Der Erlös kommt zu gleichen Teilen unserem Kindergarten und unserer Jugendarbeit zugute.
Wir freuen uns auf viele weitere kreative Beiträge an:
evkindergartendrabenderhoehe@t-online.de
andrea.ruland@ekir.de
oder einfach in Papierform in den Briefkasten vom Gemeindebüro oder Kindergarten!

EvJuDra
Yes, we can !
Ev. Jugend Drabenderhöhe

Betrifft: Evangelische Jugend

Für unsere kreative Arbeit im Jugendbereich benötigen wir leere Eierkartons. Über Spenden freuen wir uns sehr!

Bitte legen sie die Kartons vor dem Jugendbereich ab. Vielen Dank.

WIR SIND WIEDER DA !

Der Erlass des Ministeriums für Kinder, Familien, Flüchtlinge und Integration vom 08.05.2020 erlaubt es uns die Türen unserer Kinder- und Jugendarbeit wieder zu öffnen.

Nach guten Vorbereitungen und der Erstellung eines Hygienekonzeptes werden wir ab dem 05.06.2020 unsere Arbeit wieder aufnehmen.
Bis zu den Sommerferien gelten vorübergehend folgende Öffnungszeiten:
Montags: 14.30 – 16.00 Uhr für Mädchen im Vorschulalter sowie 1. und 2. Schuljahr - ***dazwischen Desinfektion und Lüftung -***
16.30 – 18.00 Uhr für Mädchen im 3. und 4. Schuljahr
Freitags: 14.30 – 16.00 Uhr für Jungen im Vorschulalter sowie 1. und 2. Schuljahr - ***dazwischen Desinfektion und Lüftung -***
16.30 – 18.00 Uhr für Jungen im 3. und 4. Schuljahr
- dazwischen Desinfektion und Lüftung –

ab 18.30 Uhr Öffnungszeiten für die ehrenamtlichen Mitarbeiter

Liebe Besucher!
Wir bitten Euch lieb darum, selber einen Mund-Nasen-Schutz mitzubringen (im Notfall stellen wir Euch gerne einen zur Verfügung).
Die Regeln an die wir uns halten müssen stehen an der Eingangstüre und ihr werdet von uns bei den einzelnen Schritten begleitet. Wir werden so viel Zeit wie möglich an der frischen Luft verbringen und dort unsere gemeinsame Zeit gestalten. Ihr braucht Euch für die einzelnen Zeiten, die der Jugendbereich offen hat, nicht vorher anzumelden. Wir bitten jedoch darum, dass ihr von einem Elternteil oder einer anderen erwachsenen Begleitperson bis zu uns begleitet werdet. Pro Öffnungszeit dürfen wir maximal 16 Kinder empfangen. Uns ist es wichtig, dass wir Euch wieder in gute Hände geben können falls die maximale Besucherzahl bei eurem Eintreffen bereits erreicht ist.

Am Samstag, dem 27.06.2020 wollen wir mit Euch von **10.00 – 12.00 Uhr** einen ganz besonderen **Kindergottesdienst** feiern und uns so in die Sommerferien verabschieden. Damit wir gut und den derzeitigen Regeln entsprechend planen können, benötigen wir eine **Anmeldung für die Teilnahme bis zum 25.06.2020 unter 0174-5963603 oder 02262-2288.**

Ferien-Spaß der
Ev. Jugend Drabenderhöhe

„MENSCHENsKINDER BUNTERKUNT“

In guter und sehr schöner Tradition wollen wir auch in diesem Jahr die Sommerferien zu einem besonderen Erlebnis werden lassen.
Starten wollen wir in diesem Jahr mit einer Woche für die etwas jüngeren Kinder zwischen 6 und 9 Jahren.

Nach dem die ersten Monate im Jahr 2020 mit besonderen Herausforderungen und Entbehrungen geprägt war, möchten wir es uns im Sommer ganz besonders gut gehen lassen und ganz viele Dinge bewusst miteinander genießen. Wir möchten das Leben und all die kostbaren Güter die wir haben bewusst erleben und tatsächlich auch ein bisschen feiern.

Spiel, Spaß, besondere Erlebnisse + Ausflüge, eine Menge Kreativität und Handwerk, Bewegung und Freude an Gemeinschaft werden die gemeinsame Zeit prägen.
Es wird nicht langweilig werden. Für das leibliche Wohl wird rund um die gemeinsamen Tage gesorgt werden, so dass es an nichts fehlen wird.

Montag, 29.06.2020 bis Freitag, 03.07.2020
jeweils von 10.00 - 14.00 Uhr
im Jugendbereich des Ev. Gemeindehaus Drabenderhöhe
Drabenderhöher Str. 30, 51674 Wiehl

Der Eigenanteil beträgt 30,00 € pro teilnehmendem Kind.

Nach der schriftlichen Anmeldung erhalten alle Kinder einen ausführlichen Programmplan, da die Uhrzeiten an manchen Tagen wegen dem individuellen Programm etwas abweichen.

Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Kinder beschränkt. Nähere Infos und die Anmeldungen gibt es bei Jugendreferentin Andrea Ruland -0174-5963603-, Sophie Weißweiler -0151-21264540- und Julia Bootsch -0178-2898878-.

Ferien-Spaß der
Ev. Jugend Drabenderhöhe
– Teil 2

Unter Vorbehalt

Zauberhaft & Tausendschön

Erstmalig in diesem Jahr bieten wir eine zweite Woche voller Spaß, Action, tollen Erlebnissen und einer Menge Abwechslung für

alle Kinder und Teenies
im Alter von 10 – 13 Jahren an.

Gemeinsam mit Euch wollen wir eine tolle zweite Woche voller Spaß, Kreativität, Entdeckungen und Erlebnisse der besonderen Art machen. Eine Woche lang erwartet Euch jeden Tag etwas Neues und für spannende Abwechslung ist gesorgt. Wir werden uns viel kreativ und handwerklich betätigen. Auch in dieser Woche werden wir unseren geliebten Jugendbereich mal verlassen und werden besonderes viel Spaß an unseren actionreichen Ausflügen haben. Aber mehr verraten wir Euch nicht! 😊 Seid mit dabei und findet raus was alles auf Euch zukommt. Es wird überhaupt nicht langweilig werden. Für das leibliche Wohl wird rund um die gemeinsamen Tage gesorgt werden, so dass es uns an nichts fehlen wird.
Wir freuen uns riesig auf diese zweite Woche mit Euch.

Montag, 03.08.2020 bis Freitag, 07.08.2020
Kernzeiten: jeweils von 10.00 -14.00 Uhr
im Jugendbereich des Ev. Gemeindehaus Drabenderhöhe
Drabenderhöher Str. 30, 51674 Wiehl

Der Eigenanteil beträgt 30,00 € pro teilnehmendem Kind.

Nach der schriftlichen Anmeldung erhalten alle Kinder einen ausführlichen Programmplan, da die Uhrzeiten an manchen Tagen wegen dem individuellen Programm etwas abweichen.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen beschränkt. Nähere Infos und die Anmeldungen gibt es bei Jugendreferentin Andrea Ruland -0174-5963603-, Sophie Weißweiler -0151-21264540- und Julia Bootsch – 178-2899978-.

Manchmal braucht man einen Lichtblick…

SAVE THE DATE !

Sommerfreizeit in Midwolda - Groningen-

06. - 13.August 2021

Weitere Infos und die Möglichkeit zur Anmeldung folgen demnächst!
Wir freuen uns auf jeden Fall sehr über diesen Lichtblick in dieser Zeit und können es kaum abwarten unsere Koffer zu packen!

Einen ersten Vorgeschmack bekommt ihr unter:
www.blauwestadhoeve.nl

Evangelischer Frauenkreis

Rückblick und Ausblick

Ich glaube, wir müssen uns einmal in Erinnerung bringen, bevor wir ganz in Vergessenheit geraten.

Wir, das ist unser Evangelischer Frauenkreis. Wir treffen uns einmal im Monat, d.h. jeden zweiten Mittwoch im Monat, 25-30 Frauen unter der Leitung eines Teams von 5 bis 6 Frauen, die jeweils ihre Gaben in die Vorbereitung und Gestaltung der Stunden von 15.00 bis 17.00 Uhr einbringen.

Sehen wir mal, was wir so in der letzten Zeit gemacht haben.

Im Januar beschäftigen wir uns immer mit der jeweiligen Jahreslosung. Im Januar 2019 war es: „Suche Frieden und jage ihm nach." aus Psalm 34,15.

Im Februar informieren wir uns und lernen das Land kennen, von wo die Liturgie für den Gottesdienst zum Weltgebetstag kommt. Im Februar 2019 war es Slowenien.

Am 1. März feierten wir den Weltgebetstag mit Information, Kaffeetrinken und Gottesdienst.

Am 13. März hat uns Gudrun Nikow einen Video-Film – „Urlaub in Mallorca" gezeigt.

Angeregt vom Thema der Jahreslosung kam am 10. April Pfarrer i.R. Hans Jörg Böcker zu uns, mit dem Thema „Biblische Positionen zu Krieg und Frieden und ihre christliche und politische Wirkungsgeschichte" die er uns erläuterte.

Im Mai machen wir in der Regel gemeinsam mit den Frauen des Frauenkreises aus Marienberghausen einen Ausflug. Im Mai 2019 waren wir beim Entsorgungszentrum Metabolon - die frühere Mülldeponie Leppe - jetzt eines der modernsten Entsorgungsstandorte Europas.

Am 12. Juni 2019 führte uns Pfarrer i.R. Wolfgang Alhäuser in seiner gekonnten Weise durch Rom, die ewige Stadt mit Kirchen, Kuppeln und Kolonaden.

Am 10. Juli 2019 informierte uns Frau Sandra Peifer von der Oase der Stadt Wiehl zum Thema: Was bringt mir der Schwerbehinderten Ausweis."

Im August hatten wir Ferien und im September war Michael Hensel mit dem Film „Die Werra" ehemaliger innerdeutscher Grenzfluss, bei uns.

Im Oktober haben wir immer ein Thema passend zum Herbst und Erntedank.

Diesmal waren Thomas Jakobi und Fabian Schmitz vom Johanneum Wuppertal zu Gast, die uns die passende Andacht zu unserem Thema gehalten haben. Und zwar zu Psalm 1, Vers 1-3, „Wohl dem der nicht wandelt im Rat der Gottlosen….Der ist wie ein Baum, gepflanzt an den Wasserbächen, der seine Frucht bringt zu seiner Zeit, ….“ Wir haben über „Bäume“ gesprochen. Über die Vielfalt, Wachstum und Nutzen auch angesichts des Klimawandels und der Trockenheit, die im vergangenen Jahr großen Schaden an den Bäumen angerichtet hatte und hat.

Im November freuten wir uns über den Besuch von Rüdiger Kapff, der nun seinen wohlverdienten Ruhestand genießt. Da im vergangenen Jahr Theodor Fontanes 200. Geburtstag gefeiert wurde, (am 30. Dezember 1819 geboren und am 20. September 1898 gestorben) hat Herr Kapff über Fontanes Werk gesprochen und im Besonderen über das allen wohlbekannte Gedicht „Herr von Ribbeck auf Ribbeck auf Havelland ein Birnbaum in seinem Garten stand….“

Im Dezember Feiern wir gemeinsam mit den Senioren eine Weihnachtsfeier im Advent. Die Andacht mit dem Titel: Goldene Spuren im Advent und die Anregungen zur Feier kamen wie üblich von der Frauenhilfe aus Bad Godesberg.

So ging ein ereignisreiches Jahr zu Ende und das Jahr 2020 brach an.

Im Januar hatten wir mit der Jahreslosung „Ich glaube; hilf meinem Unglauben!“ begonnen, mit eigenen Gedanken aber vor allem mit der immer guten Andacht und Auslegung sowie Broschüre mit Texten von Frau Renate Karnstein. Und mit der Frage „Was wird es uns bringen?“ Zunächst die intensive Vorbereitung für den Weltgebetstag am 6. März 2020.

Im Februar hatten wir den gewohnten Informationsnachmittag unseres Frauenkreises über das uns völlig unbekannte aber interessante Land Simbabwe.

Der Projektchor, der die Feier des Weltgebetstages mit gestaltet, hatte sich wesentlich vergrößert. Zur Vorbereitung der Lieder für den Weltgebetags Gottesdienst kamen in diesem Jahr mehr Frauen als vor einem Jahr, denen es Freude bereitet, die neuen Lieder zu lernen und zu singen.

Es war alles gut vorbereitet vom Team bestehend aus Frauen der Freien Evangelischen Gemeinde Drabenderhöhe, katholische Schwestern und evangelische Frauen unserer Kirchengemeinde sowie unserer Kooperationsgemeinde Marienberghausen.

Am 6. März 2020, feierten wir den Weltgebetstag, mit Information, dann Kaffeetrinken und Gottesdienst. Und es wurde wieder ein wunderschöner harmonischer Nachmittag.

Ich danke allen die sich beteiligt haben, angefangen vom Stellen der Tische über das Tischdecken, die Gestaltung der Bühne mit den informativen Gegenständen zu Simbabwe, den Frauen die gelesen haben, dem Projektchor mit Frau Groß und Tabea für die Leitung des Gottesdienstes, gleichzeitig Bedienung der Technik und vor allem für die schönen einfühlsamen Worte zum Bibeltext aus dem Johannes Evangelium 5, 2-9a, mit der Kernaussage, die zugleich der Titel der Liturgie des Weltgebetstages war: „Steh auf, nimm dein Bett und gehe hin!“

Das Motto des Weltgebetstages ist informiert beten und betend handeln. Zum Handeln gehört unsere Kollekte. Mit unserer Kollekte unterstützen wir Projekte die Frauen vor Ort stärken, damit sie für ihre Rechte aufstehen können und ein selbstbestimmtes Leben führen können. In diesem Jahr geht es um die „Stiftung für Jugend und Veränderung“, die es jungen Frauen ermöglichen will, einflussreiche Positionen in der Gesellschaft wahrzunehmen. Sowie die Organisation „Envision Zimbabwe Women´s Trust“. die sich dafür einsetzen das Gesetze geschaffen werden, die die Gleichstellung von Männern und Frauen festschreiben.

Obwohl nur 57 Besucher am Weltgebetsgags Gottesdienst teilgenommen haben, konnten wir eine beachtliche Summe an Kollekte zusammenlegen und zwar: 309,30 Euro. Dafür herzlichen Dank!!

Ich bin froh, dass wir diese Veranstaltung durchführen konnten, trotz der Corona Virus Pandemie, die da schon den drohenden Anfang nahm.

Nun ist alles anders, alles zu und wir wissen nicht, wann und wie es weiter gehen kann.
Themen für unsere Nachmittage hatten wir schon: Information und Prävention zur Kriminalität, Pfarrer Alhäuser mit einer Reise über die Berge und Pässe der Alpen, Mihael Hensel über die Fortsetzung des Werra Filmes, etc.
Ich hoffe, ich habe Ihnen gezeigt, dass es beim Evangelischen Frauenkreis interessant und abwechslungsreich sein kann. Wir sind offen für Anregungen und Themenvorschläge und auch für Referenten.
Vielleicht möchte die eine oder andere sich unserem Frauenkreis anschließen und vielleicht auch unser Team verstärken.

Wir, in unserem Team sind zwar auch nicht mehr die Jüngsten, aber wir hoffen, dass wir diese schwere Zeit der Pandemie überleben können. Wir vertrauen darauf, dass Gott seinen Engeln befohlen hat, uns zu behüten und beschützen Tag und Nacht. Darauf vertrauen wir. „Ich glaube; hilf meinem Unglauben.“

Friederike Paulini

Anders gesagt:

Ebenbild

Dann und wann will ich mich überraschen lassen von denen, die mir begegnen. Ich will mir Zeit nehmen, jene Menschen wahrzunehmen, an denen ich sonst vorbeigehe und will sie anschauen, als trügen sie Züge Gottes.
Aus der grauen Masse treten Persönlichkeiten hervor und bekommen Farbe. Ich werde neugierig auf die Erlebnisse einer Frau, die mir entgegenkommt.
Worüber denkt der Mann gerade nach, der versonnen vor einem Schaufenster steht?
Wie wäre es, im Gesicht des Gegenübers das Gesicht Gottes zu sehen und in seiner Geschichte die Geschichte Gottes aufzuspüren?
Ich stelle mir vor, wie der Blick sich verändert: Nicht wertend, sondern wertschätzend wird. Nicht gelangweilt, sondern gespannt.

Tina Willms

Das Leben in Drabenderhöhe in Zeiten der Corona-Krise

Eine Reportage von Ursula Schenker über das Leben in Drabenderhöhe in Zeiten der Corona-Krise.

Durch die Corona-Krise ist das Verbandsleben der Kreisgruppe Drabenderhöhe seit März fast komplett zum Erliegen gekommen. „Wir waren froh, dass unsere Tagesfahrt nach Düsseldorf zu den Ausstellungen im Gerhart-Hauptmann-Haus noch stattgefunden hat und im Anschluss niemand erkrankt ist“, sagt Anita Gutt, Vorsitzende der Kreisgruppe. „Danach überschlugen sich die negativen Nachrichten bezüglich der Pandemie und wir überlegten, wie wir unseren Mitgliedern und auch den Dorfbewohnern helfen können.“

Die Ausbreitung der Krankheit und der Hinweis, dass ältere und kranke Menschen, die zur sogenannten Risikogruppe gehören, soziale Kontakte vermeiden und um sich vor Ansteckung zu schützen, zu Hause bleiben sollen, veranlasste Gutt dazu Mitte März die Aktion „Einkaufen für Senioren“ ins Leben zu rufen. Brigitte Thomke, stellvertretende Kreisgruppenvorsitzende, war ebenso begeistert von der Idee und erklärte sich sofort bereit den Telefondienst zu übernehmen. Gutt: „Nach unzähligen Gesprächen konnten wir alle dörflichen Vereine und die Evangelische Kirchengemeinde mit ins Boot ziehen.“

„Wir schaffen das – und am besten zusammen“, sagten sich die Freiwilligen und gründeten unter dem Motto „Drabenderhöhe hilft“ eine Gruppe von ehrenamtlichen Helfern, die Senioren und Hilfsbedürftigen beispielsweise rund ums Einkaufen von da an zur Seite standen. Flyer wurden gedruckt und verteilt, zwei Hotlines eingerichtet, über die Brigitte Thomke unter 0151 67 421 358 und Andrea Ruland unter 0174 59 63 603 (Jugendreferentin der Kirchengemeinde) täglich von 9 bis 15 Uhr auch für Bewohner der umliegenden kleinen Dörfer zu erreichen sind. Sie nehmen Wünsche und Anregungen entgegen oder stehen einfach auch nur für Gespräche zur Verfügung. „Denn die Einsamkeit ist groß, manch einer möchte nur mit uns sprechen“, sagt Thomke. Hilferufe gibt sie an Helfer in der Whats-App-Gruppe weiter. Wer Zeit hat, meldet sich, erhält dann die Kontaktdaten. „Es sind viele ältere Menschen, um die wir uns regelmäßig kümmern, weil sie sich aus Angst vor Ansteckung nicht trauen zum Einkaufen ins Geschäft zu gehen“, weiß Thomke.

Als positiv bezeichnen Ruland und Thomke die Tatsache, dass nicht so viele Menschen wie ursprünglich gedacht die Hilfe der Hotlines in Anspruch nehmen. Grund dafür seien sicherlich die „gut vernetzten Nachbarschaften“ sowie die Betreuung durch Familienangehörige. Nach Möglichkeit habe jeder, der um Unterstützung bittet, seinen eigenen Betreuer, damit „vertrauensvolle Beziehungen aufgebaut werden können“, so Ruland. Anita Gutt freut sich ebenfalls darüber, dass „wir in einer so hilfsbereiten und gut funktionierenden Nachbarschaft leben“.

Neu ist ein Angebot der Wiehler Tafel für Bedürftige: Taschen mit Lebensmitteln. „Jeweils zwei Leute aus unserer Hilfsgruppe fahren nach Wiehl, holen die Taschen und bringen sie zu den bedürftigen Familien“, sagt Ruland. Einige ehrenamtliche Helfer seien sogar bereit den Eigenanteil von drei Euro für Einzelpersonen oder sechs Euro für Familien aus eigener Tasche zu bezahlen. Interessenten müssen sich aber persönlich bei der Tafel melden unter Telefon 02291 – 90 70 765.

Die Gruppe der Helfenden ist groß. Frauen, die nicht mit Besorgungen beschäftigt sind, nähen Mundschutzmasken. Zu den Näherinnen gehören unter anderem Adelheid Hann, Birgit Mies, Heike Rothmann, Sunhild Hartmann und Elke Hihn.

In eigener Sache:

Adelheid Hann hat auch für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kirchengemeinde kostenlos Mund- und Nasenschutzmasken genäht. Die Lieferung kam umgehend und pünktlich, noch bevor die Mund- und Nasenschutzmasken in der Öffentlichkeit bei verschiedenen Gegebenheiten Pflicht wurden.

Wir bedanken uns ganz herzlich für ihre schnelle Hilfe.

Vielen Dank!

Gottesdienste

im Juni

Kirche in Drabenderhöhe:

In der Regel feiern wir jeden Sonntag um 10.00 Uhr Gottesdienst.

31.05.	10.00 Uhr	*Pfingstsonntag*
07.06.	10.00 Uhr	
14.06.	10.00 Uhr	
21.06.	10.00 Uhr	
28.06.	10.00 Uhr	

Gemeindehaus Weiershagen:

01.06.	10.00 Uhr	*Pfingstmontag*

Zurzeit findet sonntags in Weiershagen kein Gottesdienst statt.

Kapelle im Altenheim:

Freitags, unter Ausschluss der Öffentlichkeit.

Alle Gottesdienste finden unter Einhaltung der vorgegebenen Hygienemaßnahmen und Abstandsregelungen statt.

Aus Gründen des Infektionsschutzes kann derzeit kein Abendmahl gefeiert werden.

Bitte erkundigen Sie sich immer aktuell unter www.evkidra.de oder an unseren Aushängen!

Da unser Gemeindehaus weiterhin geschlossen ist, fallen dort weiterhin alle Veranstaltungen aus.

Leider findet somit auch das Mitarbeitendenfest am Freitag, dem 05.06.2020, nicht statt.

» Eine starke Hoffnung für jeden Einzelnen von uns:
Dort wo wir verzweifelt sind und nicht mehr allein weiter können,
dorthin schickt Gott seinen Engel.

DETLEF SCHNEIDER

Kontakte Ev. Kirchengemeinde Drabenderhöhe

Gemeindeamt - Cornelia Stranzenbach, Ute Ohler 51674 Wiehl, Drabenderhöher Str. 4 (gegenüber der Kirche)		
02262 / 2288 drabenderhoehe@ekir.de	02262 /70 78 30 homepage: www.evkidra.de	
Öffnungszeiten Gemeindeamt: dienstags, donnerstags u. freitags mittwochs	 9:00 - 12:00 Uhr 15:00 - 17:00 Uhr	
Bankverbindung: Volksbank Oberberg eG, IBAN DE90 3846 2135 0200 3110 19, BIC GENODED1WIL		
Pfarrer Gernot Ratajek-Greier	02262 / 3880 gernot.ratajek-greier@ekir.de	
Küster Hilmar Kranenberg	0173 / 21 306 19 hilmar.kranenberg@ekir.de	
Ev. Kindergarten Drabenderhöhe Leiterin Sabine Schmidt	02262 / 25 61 sabine.schmidt.1@ekir.de	homepage: www.evkigadra.de
Gemeindehaus Drabenderhöhe Jugendbereich im Gemeindehaus Andrea Ruland Julia Bootsch Sophie Weißweiler	02262 / 39 69 02262 / 69 91 70 0174 / 59 636 03 0178 / 28 988 78 01512 / 12 645 40	facebook.com/EvJuDra
Kirchenmusikerin Hanna Groß	02262 / 70 79 91 gross.hanna1@gmail.com	
Diakoniestation Wiehl Büro Drabenderhöhe, Siebenbürger Platz 8 mittwochs von 9:00 - 12:00 Uhr geöffnet	02262/ 717 52 82 02262 / 999 82 99 (Eingang Jakob-Neuleben-Straße - Altenheim)	